

# INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG .....	9
1. Eine exemplarische Biographie .....	10
2. Die Ursprünge der SS-Schulung: Darré und die Bauernschulbewegung ...	17
I. DAS SCHULUNGSWESEN DER SS – CHRONOLOGIE UND STRUKTUR .....	41
I.1 Der Aufbau des Schulungsamtes und die Entwicklung des Schulungswesens bis 1936 .....	44
<i>Grundschulungsplan und Führerschulung 1935/36 .....</i>	58
I.2 Krise und Reorganisation: die Jahre 1937/38 .....	67
<i>Das Personal des Schulungsamtes 1937/38 .....</i>	81
I.3 Die Umsetzung der Richtlinien – Beispiele aus der Schulungspraxis ...	86
<i>Fortbildungsveranstaltungen für Schulungsleiter und Einheitsführer ...</i>	104
<i>Exkurs: Darrés Bauernreferenten .....</i>	111
I.4 Ausdifferenzierung und Expansion: Schulungsamt und Schulungsverwaltung während der Kriegsjahre .....	115
<i>Schulungsamt und »Abt. VI« während des Krieges .....</i>	122
<i>Das Amt C I »Weltanschauliche Erziehung« im SS-Hauptamt .....</i>	135
<i>Das Personal des Schulungsamtes 1942-1944 .....</i>	146
<i>Anhang: Gliederungs- und Geschäftsverteilungspläne .....</i>	162
I.5 Die »SS-Schule Haus Wewelsburg«, der »Lebensborn«, die »Dienststelle Heißmeyer« und die Ausbildung der Eignungsprüfer .....	166
<i>Die »SS-Schule Haus Wewelsburg« und der »Lebensborn e. V.« .....</i>	167
<i>Die Mannschaftshäuser und die »Dienststelle Heißmeyer« .....</i>	171
<i>Das Eignungsprüferwesen und die Ausbildung der SS-Rasseprüfer während des Krieges .....</i>	178
II. WELTANSCHAULICHE SCHULUNG IN VERBÄNDEN UND SCHULEN DER WAFFEN-SS .....	191
II.1 Beispiele einzelner Verbände .....	191
<i>Die Leibstandarte Adolf Hitler (LSSAH) – eine rassenpolitische Bildungsgemeinschaft der Verfügungstruppe .....</i>	192
<i>Ein Reformpädagoge in der Waffen-SS: Karl Schwarz und die SS-Panzer-Grenadier-Division »Hohenstaufen« .....</i>	202
<i>Die Divisionen »Frundsberg«, »Götz von Berlichingen«, »Das Reich« und das Generalkommando des SS-Panzerkorps .....</i>	207
<i>Der Standort Prag .....</i>	213

	<i>Das Genesenden-Bataillon der Waffen-SS</i> .....	218
	<i>Das SS-Nachrichten-Ausbildungs- und Ersatzregiment</i> .....	224
	<i>Theorie und Praxis: Die SS-Totenkopf-Kavallerie, Teil I</i> .....	233
	<i>Die SS-Totenkopf-Kavallerie (II) und der »Kommandostab Reichsführer-SS«</i> .....	255
	<i>Anhang: Lehrplan für 12-wöchige Schulung</i> .....	265
II.2	<i>Totenkopfverbände und Konzentrationslager</i> .....	266
	<i>Schulungspersonal und Schulungspraxis in den einzelnen Lagern</i> .....	279
	<i>Weltanschauliche Schulung und Truppenbetreuung am Beispiel der Konzentrationslager Stutthof und Auschwitz</i> .....	293
II.3	<i>Schulen der Waffen-SS</i> .....	303
	<i>Die Junkerschule Tölz</i> .....	307
	<i>Junkerschule und Musikschule Braunschweig</i> .....	315
	<i>Die Junkerschule Klagenfurt</i> .....	321
	<i>Unterführerschulen</i> .....	324
	<i>Die SS-Helferinnen-Schule Oberehnhelm</i> .....	329
	<i>Die Schulen der Waffen-SS beim Truppenübungsplatz Böhmen-Mähren und der Ausbildungsstandort Großraum Prag</i> .....	336
	<i>Der Ausbildungsstandort Dachau und die Führerschule des Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes</i> .....	342
	<i>Die Berufsschulen der Waffen-SS</i> .....	346
III.	<i>WELTANSCHAULICHE SCHULUNG IM »GROSSGERMANISCHEN REICH«</i> .....	351
III.1	<i>Die »Germanische Waffen-SS«</i> .....	351
III.2	<i>Die »Germanische Leitstelle«</i> .....	355
III.3	<i>Schulen und Ausbildungslager der Germanischen Leitstelle</i> .....	368
	<i>SS-Schule und Ausbildungslager Sennheim</i> .....	369
	<i>Hoeveltegaard, Kongsvinger und das Panoramahelm</i> .....	377
	<i>»Germanische Führerschulung« in Hildesheim und Tölz</i> .....	380
III.4	<i>Die Beispiele Niederlande und Belgien</i> .....	388
	<i>Die »Germanische SS« in den Niederlanden</i> .....	388
	<i>SS-Schule und Ausbildungslager Avegoor</i> .....	391
	<i>Die belgische SS und die »Deutsch-Flämische Arbeitsgemeinschaft«</i> .....	402
III.5	<i>Divisionen der Waffen-SS aus ost- und südosteuropäischen Freiwilligen</i> .	409
IV.	<i>DAS SCHULUNGSMATERIAL</i> .....	421
IV.1	<i>Die SS-Leithefte</i> .....	421
IV.2	<i>Schulungstexte</i> .....	433
	<i>Themenübergreifende Schriften</i> .....	439

»Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung« .....	445
<i>Deutsche Geschichte</i> .....	452
<i>Nationalsozialistische Institutionenkunde</i> .....	458
»Gegnerkunde« .....	459
»Europa« als Aufgabe und Vision .....	471
<i>Krieg und Soldatentum</i> .....	474
IV.3 Schulungs-Autoren .....	478
IV.4 Anhang .....	482
<i>Alphabetische Zusammenstellung der Schulungstexte</i> .....	482
<i>Rekonstruktion der wichtigsten Textreihen</i> .....	491
<i>Strukturdaten der Schulungstexte</i> .....	495
V. HIMMLERS LEHRER – SOZIALISATIONSGESCHICHTLICHE ANALYSEN .....	499
V.1 Empirisch-statistische Auswertung .....	499
<i>Die Hauptfunktionsgruppen des Schulungswesen</i> .....	505
V.2 Muster politischer Sozialisation .....	517
<i>Studentischer Radikalismus</i> .....	532
<i>Militanter Idealismus – Kampferfahrungen und Opferbereitschaft</i> .....	542
V.3 »Faktor Hochschulsozialisation« – Die Universität Jena und die Jenaer Lehramtsstudenten als Beispiel .....	549
V.4. »Moderne Pädagogik« .....	570
ANMERKUNGEN .....	587
ANHANG: ARCHIVQUELLEN UND SEKUNDÄRLITERATUR .....	681
<i>Benutzte Archive</i> .....	681
<i>Forschungs- und Sekundärliteratur (nach 1945)</i> .....	684
<i>Abkürzungen</i> .....	694
<i>Namensregister</i> .....	696